

Brasilien La Passeio Estate

da kaffee „santa casa“ (Röstzeit: 17:45)
da esbresso „seggs“ (Röstzeit: 18:25)



Die Bohne

Lage / Gebiet / Region:	Monte Belo nahe der Stadt Pocos de Caldas, Minas Gerais
Name/Farm:	Adolfo Henrique Vieira Ferreira in 3. Generation Fazenda Passeio ist UTZ und BSCA zertifiziert.
Anbauhöhe:	1.100—1.200 m
Arabicasorte:	Yellow Icatu
Aufbereitung:	pulped natural, sonnengetrocknet African Beds (erhöhte Trocknungsbetten mit Luftzirkulation)
Klassifizierung:	NY2 16 up
Eigenschaften / Geschmack:	feine Säure, reichlich nussige und schokoladige Aromen mit leichtem Geschmack von Vanille, runder und voller Körper

direkt - fair - family



Micro Lot:

Ist der Begriff für extrem kleine Erntemengen, in der Regel zwischen 200 und 2.000 kg Rohkaffee einer speziellen Lage, der besonders selektiert und angebaut wurde.



Brasilien La Passeio Estate ein natürliches Früchtchen

Einige brasilianische Kaffeepflanzer sind seit der Liberalisierung des dortigen Kaffeemarktes energisch darum bemüht, das Brasilien nicht nur als Massenproduzent von Santos-Kaffee wahrgenommen wird, sondern auch als Land, das vielfältige Kaffeespezialitäten hervorbringen kann. Und das mit großem Erfolg, wie der charaktervolle Passeio beweist.

Einer dieser Aktionisten ist Adolfo Henrique Vieira Ferreira. Er betreibt seine Fazenda Passeio bereits in der dritten Generation. Die Plantage liegt im Süden des „Kaffeestaates“ Minas Gerais in der Region Monte Belo inmitten von ursprünglichen Wäldern und Wasserquellen. Adolfo legt besonderen Wert auf den Erhalt und Wiederaufbau der natürlichen Ressourcen. Zu diesem Zweck werden jährlich Pflanzen und Bäume kultiviert, die zum einen die Kaffeepflanzen schützen, zum anderen einer Vielzahl an Lebewesen ihren natürlichen Lebensraum bewahren. Die Kaffeekirschen werden nur auf dem Höhepunkt ihres Reifegrades von Hand gepflückt. Dadurch garantiert der engagierte Plantagenbetreiber höchste Qualität der Bohnen und Geschmacksvielfalt.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt er seinen Mitarbeitern. Viele von ihnen wohnen zusammen mit ihren Familien innerhalb der Farm und erhalten tatkräftige Unterstützung, sei es durch diverse Fortbildungsmaßnahmen oder Schulbildung für die Kinder.

